



Familienzentrum

BENSHEIM E.V.



2017 FORTBILDUNGEN FÜR
KINDERTAGESPFLEGEPERSONEN

LIEBE KINDERTAGESPFLEGEPERSONEN,

Sie halten unser Fortbildungsprogramm für das Jahr 2017 in den Händen. Auch in diesem Jahr haben wir für Sie, Kurse im Frühjahr und im Herbst zusammengestellt. Uns ist es wichtig, Ihnen nicht nur theoretische Impulse zu vermitteln, sondern auch Ihre praktische Umsetzung in Ihrer Kindertagespflegestelle mit einzubeziehen.

Unsere Vernetzungsmöglichkeiten wachsen stetig immer weiter. Wir haben für Sie, in unserem Programm ausgewogene Wahlmöglichkeiten zum Vernetzen angeboten, damit sie sich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen intensiv austauschen können (V01-V22).

Gerade deswegen sind wir sehr froh, ab diesem Jahr die kollegialen Fallberatungen durch unsere Fachberaterinnen aufzubauen. Der Bedarf in diesem Bereich ist sehr groß und liegt uns sehr für unsere Kindertagespflegerinnen

am Herzen, denn Fallberatungen sind eine geeignete Kombination Fallinhalte sowie Vernetzung zu realisieren. (s. K01-K03)

Ein weiterer Schwerpunkt in den Fortbildungen werden Sie in der Orientierung nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan finden. Hier möchten wir bei einigen Fortbildungen auch eine neue Kooperation mit den Fachschulen der Erzieherausbildung aufbauen (T27-T30).

Neu ist die Möglichkeit sich als Praktikumsmentor kompetenzorientiert ausbilden zu lassen. Mit unserem Angebot wollen wir Sie darin unterstützen, sich in Ihrem beruflichen Alltag zu orientieren und sich für neue Herausforderungen zu rüsten.

Wir freuen uns auf den Austausch und die Begegnung mit Ihnen.

Ihre Irene Wimmer
Bereichsleitung, Service für Kinderbetreuung



NETZWERK

NETZWERK

- V01–07 Vernetzungstreffen Bensheim, Lautertal, Zwingenberg
- V08–22 Vernetzungstreffen Bürstadt, Lorsch, Einhausen, Lampertheim, Biblis, Groß-Rohrheim
 - Q01 Tätigkeitsbegleitende Anschlussqualifikation
 - SK01 Spielkreis mit Tageskindern Frühjahr

VERNETZUNGSTREFFEN AUF DEM SPIELPLATZ

V01 Di 14.03. | Karl-Marx-Siedlung in Bensheim

V02 Mo 22.05. | Kronepark Auerbach, mit Wasserstelle

V03 Di 05.09. | Spielplatz hinterm Tegut

Jeweils 9:30 – 11:00 | 2 UE

Bitte Picknickdecke und geeignetes Spielzeug mitbringen!
Keine Teilnehmerbegrenzung!

BENSHEIM / LAUTERTAL / ZWINGENBERG

V04 Mi 22.03. | V05 Di 06.06. | V06 Mi 20.09.

Jeweils 20:00 – 21:30 | 2 UE

Im Büro Service für Kinderbetreuung
Hauptstraße 81 in Bensheim

V01–V06 VERNETZUNGSTREFFEN BENSHEIM, LAUTERTAL, ZWINGENBERG

Spielplatztreffen finden an den angegebenen Adressen statt und die Kindertagespflegepersonen können mit ihren Tageskindern gemeinsam den Austausch und die Kontakte pflegen. Die Fachberaterinnen sind vor Ort und stehen für Informationen und Beratungen zur Verfügung. An den abendlichen **Vernetzungstreffen** greifen wir aktuelle Themen auf, teilen Ihnen Informationen und Änderungen mit und bieten Ihnen die Möglichkeit, in einem begleiteten Rahmen von Ihrer Tätigkeit zu berichten.



IRENE WIMMER

Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin,
Fachberaterin Service für Kinderbetreuung,
Ausbildungsdozentin Kindertagespflege

Ebenso haben Sie die Möglichkeit sich mit anderen Kindertagespflegepersonen auszutauschen.

An einigen Treffen werden auch die Mitarbeiterinnen des Jugendamtes teilnehmen. Die Teilnahme an zwei Treffen pro Jahr ist vom Jugendamt als Fortbildung vorgegeben.

Bitte melden Sie sich im Vorfeld im Servicebüro oder bei der Fachberaterin an. Die Teilnahme ist kostenfrei.



JANA VAN RIGGELEN

Erzieherin,
Fachberaterin Service für Kinderbetreuung

VERNETZUNGSTREFFEN AUF DEM SPIELPLATZ

V07 Fr 12.05. | Hüttenfeld, An der Tuchbleiche

V08 Do 18.05. | Lampertheim, Stadtpark

V09 Fr 09.06. | Bürstadt, Alla Hopp

V10 Do 14.09. | Lampertheim, Grillhütte

V11 Fr 22.09. | Hüttenfeld, Bürgerhaus

V12 Fr 29.09. | Bürstadt, Alla Hopp

Jeweils 9:30 – 11:00 | 2 UE | Keine Teilnehmerbegrenzung

Bitte Picknickdecke und geeignetes Spielzeug mitbringen!

LAMPERTHEIM / BÜRSTADT / GROSS-ROHRHEIM / BIBLIS

V13 Do 27.04. | V14 Do 26.10. | 20:00 – 21:30 | 2UE Lampertheim

V15 Di 25.04 | V16 Di 14.11. | 19:30 – 21:00 | Bürstadt., Groß-Rohrheim, Biblis

Büro Service für Kinderbetreuung
Wormser Straße 10, Lampertheim

V07–V16 VERNETZUNGSTREFFEN

BÜRSTADT, LAMPERTHEIM, GROSS-ROHRHEIM, BIBLIS

Spielplatztreffen finden an den angegebenen Adressen statt und die Kindertagespflegepersonen können mit ihren Tageskindern gemeinsam den Austausch und die Kontakte pflegen. Die Fachberaterinnen sind vor Ort und stehen für Informationen und Beratungen zur Verfügung. An den abendlichen **Vernetzungstreffen** greifen wir aktuelle Themen auf, teilen



SEVERINE OBLOCH

Diplom-Pädagogin

Fachberaterin Service für Kinderbetreuung

Ihnen Informationen und Änderungen mit und bieten Ihnen die Möglichkeit, in einem begleiteten Rahmen von Ihrer Tätigkeit zu berichten.

Ebenso haben Sie die Möglichkeit sich mit anderen Kindertagespflegepersonen auszutauschen.

An einigen Treffen werden auch die Mitarbeiterinnen des Jugendamtes teilnehmen. Die Teilnahme an zwei Treffen pro Jahr ist vom Jugendamt als Fortbildung vorgegeben.

Bitte melden Sie sich im Vorfeld im Servicebüro oder bei der Fachberaterin an. Die Teilnahme ist kostenfrei.

VERNETZUNGSTREFFEN AUF DEM SPIELPLATZ

V17 Mo 29.05. | Einhausen, Sepp-Herberger-Straße

V18 Fr 23.06. | Lorsch, Spielplatz am Birkengarten

V19 Mo 21.08. | Einhausen, Im Böhlchen

V20 Fr 15.09. | Lorsch, Viehweide, neben Kita

V21 Fr 17.11. | Lorsch, „Die kleinen Lorschentdecker“
(Corinna Knoll und Lisa Drax)

Jeweils 9:30 – 11:00 | 2 UE | Keine Teilnehmerbegrenzung

Bitte Picknickdecke und geeignetes Spielzeug mitbringen!

LORSCH / EINHAUSEN

V22 Do 11.05. | V23 Do 05.10.

Je 20:00 – 21:30 | 2 UE

Haus der Vereine, Schulstraße 6, Lorsch
Raum Schülerbetreuung Löwenzahn

V17–V23 VERNETZUNGSTREFFEN LORSCH UND EINHAUSEN

Spielplatztreffen finden an den angegebenen Adressen statt und die Kindertagespflegepersonen können mit ihren Tageskindern gemeinsam den Austausch und die Kontakte pflegen. Die Fachberaterinnen sind vor Ort und stehen für Informationen und Beratungen zur Verfügung. An den abendlichen **Vernetzungstreffen** greifen wir aktuelle Themen auf, teilen Ihnen Informationen und Änderungen mit und bieten Ihnen die Möglichkeit, in einem begleiteten Rahmen von Ihrer Tätigkeit zu berichten.



CLAUDIA BICKHARDT

Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin,
Fachberaterin Service für Kinderbetreuung

Ebenso haben Sie die Möglichkeit sich mit anderen Kindertagespflegepersonen auszutauschen.

An einigen Treffen werden auch die Mitarbeiterinnen des Jugendamtes teilnehmen. Die Teilnahme an zwei Treffen pro Jahr ist vom Jugendamt als Fortbildung vorgegeben.

Bitte melden Sie sich im Vorfeld im Servicebüro oder bei der Fachberaterin an. Die Teilnahme ist kostenfrei.

September 2017 – Juni 2018
1–2 Dienstagabende & ca.1–2 Samstagvormittage
pro Monat
max. 14 Teilnehmer | Bensheim
Infoabend | 18.04. | 18:30 Uhr



SILKE LATSCHA

Diplom-Psychologin, Systemische
Therapeutin und Beraterin,
Ausbildungsdozentin Kindertagespflege



IRENE WIMMER

Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin,
Fachberaterin Service für Kinderbetreuung,
Ausbildungsdozentin Kindertagespflege

Q01 TÄTIGKEITSBEGLEITENDE ANSCHLUSSQUALIFIKATION

Auf Bundesebene wurden die Standards der Qualifikation weiterentwickelt. Dazu hat das Deutsche Jugendinstitut (DJI) ein neues Qualifizierungshandbuch (QHB) im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erarbeitet.

Der Kreis Bergstraße qualifiziert Kindertagespflegepersonen mit 160 UEs und vergibt danach die Pflegeerlaubnis. Die neue Qualifikation zur Kindertagespflegeperson umfasst 300 UEs. Nach 160 UEs wird wie gewohnt die Pflegeerlaubnis erteilt. Die noch verbleibenden 140 UEs sind berufsbegleitend.

Wir freuen uns sehr, dass die Qualifikation weiterentwickelt und damit die Tätigkeit von Kindertagespflegeperson weiter gestärkt wird. Sie können von vielen Aspekten profitieren.

- Feste Lerngruppe
- Austausch aus der alltäglichen Praxis
- Starke Praxis-Theorie-Verknüpfung
- Lerninhalte an die Bedürfnisse der Gruppe orientiert
- Anrechnung auf Ihre 20 Fortbildungseinheiten (2 Jahre können abgedeckt werden, da die Anschlussqualifikation über den Jahreswechsel erfolgt. Sommer 2017 bis voraus. Sommer 2018, also insgesamt 40 UEs)
- 2. Zertifikat durch den Bundesverband

Bei Interesse rufen Sie uns gerne an oder schreiben uns eine E-Mail. Wir informieren Sie gerne!



K01 MONTAGS

06.03. | 15.05. | 26.06. |
14.08. | 25.09. | 27.11.

20:00 – 21:30 | 12 UE
36 € | max. 10 Teilnehmer
Familienzentrum
Hauptstraße 81 in Bensheim



JANA VAN RIGGELEN
Erzieherin, Fachberaterin
Service für Kinderbetreuung

K02 DIENSTAGS

07.03. | 25.04. | 20.06. |
26.09. | 24.10. | 21.11.

19:30 – 21:00 | 12 UE
36 € | max. 10 Teilnehmer
Haus der Vereine
Schulstraße 6 in Lorsch



CLAUDIA BICKHARDT
Erzieherin, Diplom-Sozial-
pädagogin, Fachberaterin
Service für Kinderbetreuung

K03 DONNERSTAGS

23.02. | 30.03. | 11.05. |
29.06. | 07.09. | 09.11.

20:00 – 21:30 | 12 UE
36 € | max. 10 Teilnehmer
Familienzentrum
Wormser Str. 10, Lampertheim



SEVERINE OBLOCH
Diplom-Pädagogin
Fachberaterin Service für
Kinderbetreuung

K01-K03 KOLLEGIALE FALLBERATUNG

In einer festen Gruppe bieten wir Ihnen, über das ganze Jahr verteilt, die Möglichkeit sich über Erlebnisse aus dem Berufsalltag fachlich austauschen zu können. Die Fachberaterin begleitet die Gruppe in ihrem Entwicklungsprozess und geht auf Vorkommnisse und mögliche Unterstützungen ein. Sie können neue Impulse gewinnen, die bei Ihrer alltäglichen Arbeit hilfreich sind.

Die Fortbildungseinheiten können, weil sie von Fachberaterinnen angeboten werden, auch als Vernetzungstreffen gewertet werden.

Bei größerem Bedarf können wir noch eine weitere Gruppe eröffnen.



FRÜHJAHR 2017

KURSPROGRAMM FRÜHJAHR 2017

- T00 Ausbildung Kompetenzorientierte/r Praktikumsmentor/in
- T01 Spielkreis mit Tageskindern
- T02 Klingender, bunter Frühling
- T03 Raumgestaltung und Materialangebot
- T04 Gefühlswandel
- T05 Die Goldminen der Kinder entdecken
- T06 Werteerziehung
- T07 Kinderzeichnungen – Bildersprache und Ich-Entwicklung
- T08 Draußen sein mit Kindern
- T09 Steuer
- T10 Kochen für Kleinkinder
- T11 BEP-MODUL: Kinder unter drei Jahren: Was können und brauchen sie?
- T12 Vom Umgang mit der Wahrheit
- T13 Gewaltfreie Kommunikation
- T14 Papierwerkstatt

Freitag | 24.02.
10:00 – 16:00 | 8 UE
Kostenfrei | max. 16 Teilnehmer
Bensheim



SILKE LATSCHA

Diplom-Psychologin, Systemische
Therapeutin und Beraterin,
Ausbildungsdozentin Kindertagespflege



IRENE WIMMER

Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin,
Fachberaterin Service für Kinderbetreuung,
Ausbildungsdozentin Kindertagespflege

Möchten Sie angehende Kindertagespflegepersonen in Ihrer Kindertagespflegestelle dabei unterstützen erste Erfahrungen in der Praxis zu sammeln? Dann werden Sie PraktikumsmentorIn.

Kindertagespflegepersonen durchlaufen in Ihrer Qualifizierung nach dem Kompetenzorientierten Ansatz in ihrer Tätigkeitsvorbereitenden Grundqualifizierung ein 2-wöchiges Praktikum in einer Kindertagespflegestelle und ein 2-wöchiges Praktikum in einer Kindertagesstätte mit U3-Kindern.

PraktikumsmentorInnen begleiten die Teilnehmer der Qualifizierungskurse während Ihres Praktikums und unterstützen Sie dabei Arbeitsabläufe in der Praxis kennen zu lernen, mit der Theorie zu vergleichen und selbst gesteckte Arbeitsaufgaben und Ziele umzusetzen.

In der Fortbildung geht es darum, den Kompetenzorientierten Ansatz der Qualifizierung, die Bedeutung des Kompetenzorientierten Ansatzes im Praktikum und die Aufgaben für Praktikant und PraktikumsmentorIn kennen zu lernen.

Um das Zertifikat „Kompetenzorientierter Praktikumsmentor“ zu erhalten muss die Fortbildung zum Kompetenzorientierter Praktikumsmentor/ Kompetenzorientierte Praktikumsmentorin, ein Vor- und ein Nachbereitungstreffen sowie die Begleitung von mindestens einem Praktikanten/einer Praktikantin durchgeführt worden sein.

Vorbereitungstreffen*

Montag | 24.04.17 | 19:00 – 21.00 | 3 UE

Nachbereitungstreffen*

Montag | 21.08. | 19:00 – 21.00 | 3 UE

** Für Praktikumsmentoren, die 2017 Praktikumsstelle sind.*

Montags | 9:15 – 11:15 | 12 UE
13.02. | 20.02. | 27.02. | 06.03. | 13.03. | 20.03.
36 € | max. 4 TPP und 8 Kinder
Bensheim (EG)



CORINNA NIEPORTE
Erzieherin, Marte Meo Therapist

T01 SPIELKREIS MIT TAGESKINDERN

Am ersten Termin ist vorgesehen, dass die Spielkreisleiterin Sie und die Kinder kennenlernt und mit Ihnen gemeinsam die wichtigsten Informationen über den Spielkreis bespricht.

Als Ablauf ist geplant nach dem Ankommen um 9:30 Uhr einen Begrüßungskreis zu halten. Danach gibt es eine Zwischenmahlzeit, wofür Sie bitte für die Kinder und gerne auch für sich, Essen und Trinken mitbringen. Nach der Stärkung geht es weiter im Programm, das sich unter anderem aus kreativen, musischen oder spielpädagogischen Elementen zusammensetzt, die Sie mit Ihrem Tageskind ausprobieren können.

Auch das Ende wird zusammen gestaltet, Aufräumen und Abschiedskreis gehören mit dazu. Die Spiele, Fingerspiele, Lieder und Ideen, die in dem Spielkreis praktiziert werden, erhalten Sie

als Kopie für zu Hause, damit Sie diese auch im Alltag einbringen können.

Um das Gruppengefühl zu stärken ist die regelmäßige Anwesenheit wichtig.

Das Angebot richtet sich vorzugsweise an Kindertagespflegepersonen mit weniger als drei Tageskindern, um diesen die Möglichkeit zu geben eine größere Gruppe zu erleben.

Bitte bringen Sie die Verpflegung für Ihre Tageskinder selbst mit!

Montag | 06.03.
18:30 – 21:30 | 4 UE
12 € | max. 12 Teilnehmer
Bensheim



CAROLIN DÖRNER
Heilpädagogin und Rhythmikpädagogin,
Dozentin Kindertagespflege

T02 KLINGENDER, BUNTER FRÜHLING

Lieder, Fingerspiele, Tänze für Kinder von 6 Monaten bis 3 Jahre

Im Frühling erwacht die Natur, die Farben kommen wieder und es wird warm. Das findet sich auch in der Musik wieder. Wir werden gemeinsam singen, spielen und tanzen. Bringen Sie Bewegungsfreude und Mut zum Mitmachen mit, bequeme Kleidung wäre prima.

Samstag | 11.03.
9:00 – 13:00 | 5 UE
15 € | max. 14 Teilnehmer
Bensheim



SEBASTIAN SCHEYHING
Systemischer Berater und Erzieher

T03 RAUMGESTALTUNG UND MATERIALANGEBOT

Der Raum, in dem sich die Kinder bewegen, ist ein entscheidendes pädagogisches Mittel, das bewusst eingesetzt werden kann, um die selbstständige Bewegung der Kinder im Alltag zu unterstützen.

Der bewusste „Einsatz“ einer vorbereiteten Umgebung schafft Möglichkeiten, die die Kinder dazu befähigen, eigenständig an ihren Themen zu arbeiten. Dies lässt Freiräume für die betreuende Person entstehen, um z.B. gezielt zu beobachten oder in persönliche Beziehungen zu den Kindern zu treten.

Der Seminarleiter erläutert, wie durch eine gezielte Raumgestaltung und ein entsprechendes Materialangebot die Spielentwicklung der Kinder unterstützt werden kann..

Welche Materialien sind für welche Altersgruppe geeignet? Dabei gilt den Dingen des Alltags ein besonderer Blick. Nicht alles muss teuer gekauft werden.

Donnerstag | 16.03.
18:30 – 21:30 | 4 UE
12 € | max. 14 Teilnehmer
Bensheim



BIRGIT BARTHOLOMÄUS
Diplom Psychologin; Systemische Therapeutin und
Supervisorin, Dozentin Kindertagespflege

T04 GEFÜHLSWANDEL

Jeder Mensch ruft seine Gefühle selbst hervor! Gedanken und Bewertungen spielen dabei eine maßgeblich Rolle. Im Umkehrschluss bedeutet das jedoch auch, dass jeder Mensch negative Gefühle aktiv verändern kann.

Ihr eigenes Wohlbefinden als Kindertagespflegeperson ist maßgebend für die Gewährleistung einer guten Atmosphäre im Lebensraum mit den Ihnen anvertrauten Kindern und für gelingende Beziehungsgestaltungen zu den Kindern und deren Eltern.

Sie werden in dieser Fortbildung Strategien kennenlernen, um Einfluss auf Ihre Gefühlswelt zu nehmen und Ihr eigenes Befinden positiv zu beeinflussen.

Mittwoch | 22.03.
18:30 – 21:30 | 4 UE
12 € | max. 14 Teilnehmer
Lampertheim



CAROLA SORAVIA

Erzieherin, Marte Meo Therapeutin mit Tätigkeitsschwerpunkt Entwicklungsunterstützung und -begleitung

T05 DIE GOLDMINEN DER KINDER ENTDECKEN

Laut Bildungsplan ist ein Kind in der Lage, seine Bildungsprozesse aktiv mitzugestalten und entwicklungsangemessen Verantwortung zu übernehmen. Es ist laut neurowissenschaftlichen Erkenntnissen neugierig und will die Welt entdecken.

Wir alle kennen die Kinder, die uns ständig am Rockzipfel hängen, die sich keine Sekunde alleine beschäftigen können, ständig „bespaßt“ werden wollen, oder einfach auf „nix Bock haben“.

Dieses Phänomen zieht sich durch alle Altersklassen und es ist anstrengend mit solchen Kindern zu arbeiten.

Folgende Themen werden Inhalt des Abends sein.

- Wo liegen die Ursachen solchen Verhaltens
- Welchen Einfluss haben die Bezugspersonen auf dieses Verhalten
- Wie können Kinder ihre eigenen „Goldminen“ entdecken

Samstag | 25.03.
10:00 – 16:00 | 8 UE
24 € | max. 14 Teilnehmer
Bensheim



RENATE SPERLING

Lehrerin und Dozentin in der Erwachsenenbildung

Die Werte, an denen wir unser Handeln orientieren, sind Veränderungen unterworfen, sowohl was den Einfluss gesellschaftlicher als auch lebensgeschichtlicher Bedingungen betrifft.

Beim Nachdenken über die Prinzipien, nach denen wir unsere Kinder erziehen, stoßen wir deshalb immer wieder neu auf die Frage, was unsere eigenen Wertvorstellungen geprägt hat, und wie man das, was einem selbst wichtig ist, den Kindern nachhaltig vermitteln kann.

So ist das Erziehen von Kindern auch eine Chance und Herausforderung für die eigene Reflexionsfähigkeit. An den Konflikten, die auftreten, können wir scheitern oder wachsen, und es gibt benennbare Faktoren, die das Wachsen begünstigen und das Scheitern verhindern. Wir wollen in diesem Seminar etwas Struktur in das alltägliche Chaos von Werten, Normen, guten Vorsätzen und menschlichen Schwächen bringen.

Samstag | 22.04.
9:00 – 13:00 | 5 UE
15 € | max. 14 Teilnehmer
Bensheim



BIRGIT VON SALDERN
Kunst- und Museumspädagogin, Freischaffende
Künstlerin und Lehrbeauftragte an der PH Heidelberg

T07 KINDERZEICHNUNGEN – BILDERSPRACHE UND ICH-ENTWICKLUNG

Die meisten Kinder malen und zeichnen gern und oft. Während der ersten Lebensjahre, im Kindergarten- und im Schulalter finden Kinder eine Vielfalt an Möglichkeiten, das Gesehene, Erlebte und Erdachte aufs Papier zu bringen. Anhand ausgewählter Beispiele gehen wir im Kurs u.a. folgenden Fragen nach: Wann, wie und was malen und zeichnen Kinder? Welche Entwicklungsschritte gibt es? In welcher Beziehung steht das hergestellte Bild zum „Selbst“ des Kindes und dessen Blick auf die Welt?

Welche Rolle spielt die ästhetische Tätigkeit bei der Persönlichkeitsentwicklung? Wie können Kinderzeichnungen interpretiert werden? Wie können wir Kinder beim Malen und Zeichnen pädagogisch begleiten? Was ist ästhetische Bildung?

Wenn vorhanden, bringen Sie gern Kinderzeichnungen zum Kurs mit.

Samstag | 06.05.
9:00 – 13:00 | 5 UE
15 € | max. 14 Teilnehmer
Lampertheim



SEBASTIAN SCHEYHING
Systemischer Berater und Erzieher

T08 DRAUSSEN SEIN MIT KINDERN

Kinder lernen in Bewegung. Für die manchmal begrenzten Möglichkeiten in den Räumlichkeiten von Tageseltern geht das natürlich am besten draußen.

Auch wenn nur wenig Platz zur Verfügung steht, gibt es immer Gelegenheiten, reizvolle Orte für Kinder bereit zu stellen. In diesem Seminar werden viele praktische Beispiele gezeigt, die im eigenen Garten umgesetzt werden können.

Aber auch Ausflüge auf Spielplätze oder in Wald und Wiese bieten unendliche Anregungen - und dies meist kostenlos und jederzeit verfügbar. Der Aufenthalt in der freien Natur ermöglicht den Kindern, eigene Erfahrungen mit allen Sinnen zu machen.

Gerade für Tageseltern mit Kindern aus verschiedenen Altersstufen bietet das „Draußen sein“ flexible Spiel- und Lernmöglichkeiten.

Das Seminar findet teilweise im Freien statt. Wetterfeste Kleidung und Verpflegung sind daher nötig.

Dienstag | 09.05.
19:00 – 22:00 | 4 UE
12 € | max. 15 Teilnehmer
Bensheim



CORNELIA TEICHMAN-KRAUTH
Steuerberaterin, Mitarbeiterin des Hessischen
Kindertagespflegebüros

Kindertagespflegepersonen sind in ihrer Tätigkeit als selbstständig eingestuft. Selbständige sind im steuerrechtlichen Sinne Unternehmer und unterliegen verschiedenen Steuerpflichten.

Zu diesem Thema konnten wir wieder Frau Teichmann-Krauth vom Hessischen Kindertagespflegebüro gewinnen. Sie informiert über Grundlagen dieses Thema und beantwortet gerne Ihre Fragen.

Donnerstag | 11.05.
18.30 – 21:30 | 4 UE
12 € | max. 16 Teilnehmer
Erich-Kästner-Schule, Bürstadt



DR. ELKE WAGNER-POMMERENKE
Humanbiologin und Hauswirtschafterin

T10 KOCHEN FÜR KLEINKINDER

„Was gibt's denn heute zu essen?“ Das Mittagessen hat eine zentrale Bedeutung in der Kindertagespflege. Den Spagat zwischen gesunder Ernährung und in kürzester Zeit ein gutes Essen auf den Tisch zu bringen, kennt bestimmt jeder. An diesem Abend werden wir gemeinsam kochen und wichtige Aspekte im Umgang mit Ernährung und der Zubereitung erläutern.

Bitte mitbringen: Frischhalteboxen,
Block und Stift

Dienstag & Donnerstag | 16.05. & 24.08.
10:00 – 16:00 | 16 UE
Kostenfrei | max. 14 Teilnehmer
Bensheim



SYLVIA FRIEDRICH
Diplom-Sozialpädagogin
Heilpraktikerin für Psychotherapie

T11 BEP-MODUL: KINDER UNTER DREI JAHREN: WAS KÖNNEN SIE? WAS BRAUCHEN SIE?

Die Fortbildung unterstützt pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen bei der Umsetzung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans. Das Modul bietet ihnen die Möglichkeit ihre Handlungskompetenz in der Arbeit mit Kindern in den ersten Lebensjahren zu erweitern.

Ziel dieser Fortbildung ist, dass die Teilnehmenden ihre eigene Haltung, sowie ihre bisherige bzw. ihre entstehende Praxis vor dem Hintergrund des Bildungs- und Erziehungsplans reflektieren. Sie erhalten eine Orientierung für ihren pädagogischen Alltag und Qualitätskriterien für die U3 Betreuung. Grundlage dieser Fortbildung ist das „Bild vom Kind“ und ein Bildungsverständnis, das auf Ko-Konstruktion basiert.

Ausgangspunkt ist die jeweils gelebte Praxis vor Ort. Zugleich zieht sich ein roter Faden durch

alle Themen der Fortbildung. Hierzu gehören: Die Rolle der Fachkraft, die Grundbedürfnisse der Kinder, die Beobachtung der Kinder und das Dokumentieren der Beobachtungen, sowie die Erziehungspartnerschaft mit Eltern und Bezugspersonen.

ANMELDUNG

Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Bestätigung, ob Sie an dem angemeldeten Kurs teilnehmen können.

Kurstitel

Kursgebühr

Kurstitel

Kursgebühr

Kurstitel

Kursgebühr

Kurstitel

Kursgebühr

Name, Vorname

Anschrift

E-Mail für Anmeldebestätigung

ANMELDEN PER POST

Familienzentrum Bensheim
Hauptstr. 81, 64625 Bensheim

ANMELDEN PER E-MAIL

Anmeldung einscannen und senden an
anmeldung@familienzentrum-bensheim.de

Telefon: 06251 78 07 23
Fax: 06251 78 07 22



ANMELDUNG

Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Bestätigung, ob Sie an dem angemeldeten Kurs teilnehmen können.

Kurstitel

Kursgebühr

Kurstitel

Kursgebühr

Kurstitel

Kursgebühr

Kurstitel

Kursgebühr

Name, Vorname

Anschrift

E-Mail für Anmeldebestätigung

ANMELDEN PER POST

Familienzentrum Bensheim
Hauptstr. 81, 64625 Bensheim

ANMELDEN PER E-MAIL

Anmeldung einscannen und senden an
anmeldung@familienzentrum-bensheim.de

Telefon: 06251 78 07 23
Fax: 06251 78 07 22



ANMELDUNG

Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Bestätigung, ob Sie an dem angemeldeten Kurs teilnehmen können.

Kurstitel

Kursgebühr

Kurstitel

Kursgebühr

Kurstitel

Kursgebühr

Kurstitel

Kursgebühr

Name, Vorname

Anschrift

E-Mail für Anmeldebestätigung

ANMELDEN PER POST

Familienzentrum Bensheim
Hauptstr. 81, 64625 Bensheim

ANMELDEN PER E-MAIL

Anmeldung einscannen und senden an
anmeldung@familienzentrum-bensheim.de

Telefon: 06251 78 07 23
Fax: 06251 78 07 22



Donnerstag | 18.05.
18:30 – 21:30 | 4 UE
12 € | max. 14 Teilnehmer
Lampertheim



RENATE SPERLING
Lehrerin, Dozentin in der Erwachsenenbildung

T12 VOM UMGANG MIT DER WAHRHEIT

Kein ehrlicher Erwachsener wird von sich behaupten, dass er immer absolut ehrlich ist. Dennoch ist Ehrlichkeit unbestritten einer unserer Grundwerte.

Kinder durchlaufen in ihrem Entwicklungsprozess Phasen, wo sie noch nicht trennen können zwischen Phantasie und Wirklichkeit. Wir wollen uns mit der „magischen Phase“ näher befassen und darüber nachdenken, wie wir einerseits dem Kind in seiner Phantasietätigkeit, die ja eine starke und kreative Kraft darstellt, Raum lassen können, aber andererseits auch dafür sorgen, dass die Realität die Oberhand behält, wo es nötig ist.

Mit dem Schulalter sollte es dann so weit sein, dass Abstraktionsvermögen und auch das Bewusstsein für Werte und Normen eine Grundlage bieten, kindgerecht und mit Geschichten und Beispielen aus dem Alltag auf das Thema Ehrlichkeit einzugehen.

Wir werden uns – bezogen auf die Altersstufe bis circa 10 Jahre – auch mit der Frage befassen, welche Gründe und welche Botschaften hinter „Lügen“ stecken können.

Samstag | 10.06.
10:00 – 16:00 | 8 UE
24 € | max. 14 Teilnehmer
Lampertheim



JÜRGEN BREUSTEDT
Mediator, Paar- und Familienberatung,
Kommunikations- und Teamcoach, Pfarrer i.R.

50

T13 GEWALTFREIE KOMMUNIKATION

Die Gewaltfreie Kommunikation ermöglicht den Menschen so miteinander umzugehen, dass der Kommunikationsfluss zwischen ihnen verbessert wird.

Dabei ist GfK keine „Technik“, die man nur anzuwenden braucht, es geht um eine Grundhaltung, die Bereitschaft und Befähigung zur wertungsfreien Wahrnehmung.

Das 4-Schritte-Modell basiert auf der Selbsteinfühlung und der Einfühlung in den Anderen, das heißt, deutlich auszudrücken wie es mir geht, ohne jegliche Forderung und Kritik anzubringen und ohne einen Vorwurf aus meiner Aussage zu machen.

Und es geht bei weitem nicht nur um Sprache, GfK ist stärker als Worte – und kann daher auch im Umgang mit kleinen Kindern sehr hilfreich sein.

Freitag | 23.06.
18:30 – 21:30 | 4 UE
12 € zzgl. 3 € Material | max. 8 Teilnehmer
Bensheim

52

ELKE LENHARDT
Erzieherin und Fachkraft Kunst und Gestaltung

T14 PAPIERWERKSTATT

Papier lässt sich knäulen, glätten, reißen, schneiden, kleben. es ist ein geduldiges Material mit dem wir einiges machen können.

An diesem Abend sind Sie eingeladen, sich mit dem Material Papier zu beschäftigen. Es werden Ideen vorgestellt, die Sie mit Kindern ab 3 Jahren basteln können. Sie haben Gelegenheit, die Ideen auszuprobieren und mit dem vorhandenen Papier zu experimentieren.

Die Materialkosten sind im Kurs direkt bei der Dozentin zu bezahlen.

Bitte mitbringen: Klebestift, Schere, Schüssel mit glattem Rand (z.B. Glas), Geschenkpapierreste



HERBST 2017

KURSPROGRAMM HERBST 2017

- T15 Persönlichkeitsentwicklung – Das kleine Ich-bin-Ich
- T16 Ukulele-Kurs
- T17 Terrible Twos – Die Trotzphase und ihre Tücken
- T18 Kindliche Gefühlswelten
- T19 Interkulturelle Kompetenz in der Kindertagespflege
- T20 Rechtsfragen in der Kindertagespflege
- T21 Wollwerkstatt
- T22 Partizipation
- T23 BEP-MODUL: Die Interaktion zwischen Kinder und Betreuungsperson positiv gestalten
- T24 Bildungsbereich Sprache
- T25 Bildungsbereich Kunst und Ästhetik
- T26 Bildungsbereich Ethik, Religion und Philosophie
- T27 Bildungsbereich Soziale und emotionale Kompetenz
- T28 Ein Tag nur für mich

Samstag | 26.08.
10:00 – 16:00 | 8 UE
24 € | max. 12 Teilnehmer
Bensheim



JÜRGEN BREUSTEDT
Mediator, Paar- und Familienberatung,
Kommunikations- und Teamcoach, Pfarrer i.R.

T15 PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG - DAS KLEINE ICH-BIN-ICH

Immer wieder hören wir von „Persönlichkeiten“, wenn es um Menschen geht, die auf bestimmte Weise im Rampenlicht stehen, besonders oder herausragend sind.

Was aber ist das eigentlich „Persönlichkeit“, und haben das nicht alle Menschen? Was und wie entsteht sie, ist sie angeboren, angelernt, anerzogen? Sind oder haben vielleicht auch Kinder schon „Persönlichkeit“?

Wir wollen uns an diesem Tag eingehend mit der Frage von Persönlichkeitsentwicklung befassen, eigene Erfahrungen reflektieren und natürlich der Frage nachgehen, welche Rolle und Aufgabe wir als Kindertagespflegepersonen in der Erziehungspartnerschaft spielen (können).

Theorie und Praxis werden an diesem Tag eng verknüpft - nicht zuletzt durch unsere Beschäftigung mit dem Buch von Mira Lobe, „Das kleine Ich-bin-Ich“, das sich hervorragend in der Betreuung einsetzen lässt. Und: wir alle werden ein „Ich-bin-Ich“ basteln und mit nach Hause nehmen können!

Montags | 28.08. – 06.11.
19:00 – 20:00 | 12 UE
36 € | max. 8 Teilnehmer
Bensheim



CAROLIN DÖRNER
Heilpädagogin und Rhythmikpädagogin,
Dozentin Kindertagespflege

T16 UKULELE-KURS

Die Ukulele - Sie ist klein, handlich und unkompliziert. Und genau so lässt sie sich spielen.

Mit ihr werden Sie lernen, mit leichten Griffen Kinderlieder zu begleiten und Spaß am gemeinsamen Singen und Musizieren zu haben.

Für den Kurs brauchen Sie keine Notenkenntnisse, aber viel Freude am Singen und etwas Zeit zum Üben.

Zur ersten Stunde ist noch keine eigene Ukulele notwendig. Für die folgenden Treffen können Sie eine Ukulele erwerben oder für 5 € ein Instrument für die Dauer des Kurses leihen.

Eine Ukulele ist bereits für 30 € und ein Stimmgerät für 10 € im Kurs erhältlich.

Am 18.09. und während der Herbstferien findet der Kurs nicht statt.

Samstag | 02.09.
9:00 – 15:00 | 8 UE
24 € | max. 14 Teilnehmer
Bensheim



CHRISTINA SCHADER-KELLEHER
Diplompädagogin, Psychotherapeutin (HPG)
Systemische Therapeutin und Psychoonkologin

60

T17 TERRIBLE TWOS – DIE TROTZPHASE UND IHRE TÜCKEN

In diesem Seminar möchten wir uns mit den Verhaltensweisen von Kleinkindern beschäftigen, die allgemein als Kennzeichen für die Trotzphase gelten. Erziehende, Eltern, wie Kindertagespflegepersonen, als auch andere in der Kinderbetreuung Tätige, sehen sich mit der scheinbar fast plötzlich aufkeimenden Wucht kleinkindlicher Ausdrucksformen konfrontiert. Wie mit diesem neuen „Nein!“ des Kindes umgehen?, ist die häufig gestellte Frage.

Zunächst ist ein größeres Verständnis für die kindliche Entwicklung im Alter zwischen 1,5 und drei Jahren zur Beantwortung dieser Frage notwendig.

Kinder brauchen gerade in dieser Zeit, in der die Ablösung beginnt, der eigene Wille an Bedeutung gewinnt, eine verständnisvolle, liebevolle, empathische und unterstützende Begleitung, um mit ihren neuen Nöten zurecht zu kommen.

An diesem Tag möchten wir dieses tiefere Verstehen erarbeiten, um auch die „erste Pubertät“ ohne Vertrauensverlust und stapazierte Nerven zu überstehen.

Donnerstag | 07.09.
18:30 – 21:30 | 4 UE
12 € | max. 14 Teilnehmer
Bensheim



BIRGIT BARTHOLOMÄUS
Diplom-Psychologin

Systemische Therapeutin und Supervisorin

T18 KINDLICHE GEFÜHLSWELTEN

Die Gefühlswelt von Kindern ist voller Besonderheiten und kann nicht mit der von Erwachsenen gleichgesetzt werden. Während Ihrer Entwicklung lernen Kinder ebenso wie das Sprechen, das Fühlen und entwickeln ihre Art und Weise Gefühle auszudrücken. Auch in diesem Lernfeld benötigen sie zuverlässige Begleiter.

Zudem haben Kinder im Vergleich zu Erwachsenen wenig Macht und Einfluss und somit weniger Wahlmöglichkeiten. So können sie sich unangenehmen Situationen nicht ohne weiteres entziehen, sondern sind auf fürsorgliche Erwachsene angewiesen.

In dieser Fortbildung lernen Sie die Besonderheiten der kindlichen Gefühlswelt kennen. Wir werden gemeinsam erarbeiten, welche Bedingungen für eine gute emotionale Entwicklung von Kindern nötig sind, und was Erziehungspersonen dazu beitragen können.

Als wichtige Bezugsperson und Lernbegleiterin haben Sie die Gelegenheit, sich ihre eigene Haltung und Handlungsoptionen in diesem Entwicklungsbereich zu erschließen.

Samstag | 09.09.
10:00 – 16:00 | 8 UE
24 € | max. 14 Teilnehmer
Bensheim



DR. PHIL. URSULA POHL
Pädagogin, Sozialarbeiterin,
Sozialtherapeutin, Supervisorin

T19 INTERKULTURELLE KOMPETENZ IN DER KINDERTAGESPFLEGE

Gemeinsames Erkennen und Unterschiede wertschätzen

Wenn ich erlebe, wie ein anderer Mensch durch sein Verhalten meinen kulturellen Wertekodex verletzt, dann reagiere ich (vielleicht) mit Unsicherheit, Abwehr, Ablehnung und Rückzug.

Das kann geschehen, wenn ein Kind wiederholt zur nicht verabredeten Zeit geholt oder gebracht wird; ein zu naher oder zu ferner Körperkontakt gegeben ist; bestimmte Speise,- Trink- und Kleidungsgewohnheiten mich verwirren; der Umgang mit Geld mir unangemessen erscheint; wenn ich nicht verstanden werde; wenn meine Sauberkeits- und Ordnungsvorstellungen missachtet werden ...

Wir können im Seminar für die wenigsten Situationen ein generelles „richtig“ oder „falsch“ erarbeiten. Wir schulen aber die personale interkulturelle Kompetenz als Hintergrund für den Umgang mit interkulturellen Situationen.

Wir tun dies mit ausgewählten Einzel-, Partner- und Gruppenübungen aus dem „Kompetenztraining Pädagogik der Vielfalt“ (Sielert u.a.2009).

Bitte schreiben Sie auf Ihre Anmeldekarte zusätzlich Ihre Muttersprache.

Montag | 18.09.
19:00 – 21:15 | 3 UE
9 € | max. 16 Teilnehmer
Bensheim



COSIMA SCHLINK
Juristin, Ausbildungsdozentin
Kindertagespflege



IRENE WIMMER
Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin,
Fachberaterin Service für Kinderbetreuung,
Ausbildungsdozentin Kindertagespflege

T20 RECHTSFRAGEN IN DER KINDERTAGESPFLEGE

Die Tätigkeit von Tagespflegepersonen verändert sich regelmäßig durch die Eingehung neuer Betreuungsverhältnisse oder auch weil sich die persönlichen Verhältnisse der Tagespflegeperson geändert haben. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind ebenfalls einem ständigen Wandel unterzogen (neue Gesetze, aktuelle Urteile).

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse im rechtlichen Bereich aufzufrischen und hierbei auch eigene Fragen zu formulieren, die sich Ihnen im Verlauf Ihrer Tätigkeit als Kindertagespflegeperson gestellt haben.

Samstag | 23.09.
10:00 – 14:00 | 5 UE
15 € zzgl. 5 € Material | max. 8 Teilnehmer
Lampertheim

68

ELKE LENHARDT
Erzieherin und Fachkraft Kunst und Gestaltung

T21 WOLLWERKSTATT

Wolle lässt sich drehen, wickeln, flechten, kneten, weben, filzen... Sie ist ein vielseitiges Material.

Wir werden uns an diesem Samstag mit „Strickwolle“ beschäftigen und einfache Ideen, wie zum Beispiel Schnüre drehen oder Fingerhäkeln ausprobieren. Sie werden etwas über Filzwolle erfahren und jeder kann mit ungesponnener Wolle ein Fläche filzen.

Die vorgestellten Arbeiten können Sie gemeinsam mit Kindern ab 3 Jahren basteln.

Die Materialkosten sind im Kurs direkt bei der Dozentin zu bezahlen.

Bitte mitbringen: Spitze Schere, Nähnadel, Plastikschüssel, Handtuch

Montag | 25.09.
18:30 – 21:30 | 4 UE
12 € | max. 14 Teilnehmer
Lampertheim



CAROLA SORAVIA

Erzieherin, Marte Meo Therapeutin mit Tätigkeitsschwerpunkt Entwicklungsunterstützung und -begleitung

70

T22 PARTIZIPATION

Partizipation bedeutet so viel wie Teilhabe, Beteiligung, Mitwirkung. Laut Kinderrechtskonvention haben alle Kinder ein Recht auf Teilhabe, entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen.

Der Kurs hat das Ziel ein Bewusstsein für dieses Thema zu schaffen. Die TeilnehmerInnen sollen dafür sensibilisiert werden, die Möglichkeiten im Alltag zu sehen, mit Kindern Partizipation zu leben. „Verantwortung“ wird dabei eine bedeutende Rolle spielen.

2x Freitag | 29.09. & 10.11.
10:00 – 16:00 | 16 UE
Kostenfrei | max. 14 Teilnehmer
Bensheim



SYLVIA FRIEDRICH
Diplom-Sozialpädagogin
Heilpraktikerin für Psychotherapie

T23 BEP-MODUL: DIE INTERAKTION ZWISCHEN KINDERN UND BETREUUNGSPERSONEN POSITIV GESTALTEN

Zahlreiche aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Elementar- und Primärbereich weisen darauf hin, dass die Erwachsenen-Kind-Interaktion einer der wichtigsten Schlüsselfaktoren für die pädagogische Qualität von Bildungsprozessen insgesamt ist.

Zur Umsetzung des im Bildungs- und Erziehungsplan verankerten Verständnisses von Bildung als Ko-Konstruktion ist es daher besonders wichtig, sich mit der Qualität der Interaktionen auseinanderzusetzen.

Mit diesem Fortbildungsmodul werden sie vielfältige Möglichkeiten kennen lernen, die Interaktionen der Kinder untereinander aber auch zwischen Ihnen und den Kindern ressourcenorientiert und ko-konstruktiv zu gestalten.

Durch die Weiterentwicklung der Interaktionsqualität können aktuelle Herausforderungen und Themen aus der Praxis (z.B. „Bildungsdialoge mit Eltern führen“, „Unterstützung von Kindern mit Fluchterfahrungen“), mit denen sich die jeweilige Einrichtung bzw. das Tandem gerade auseinandersetzt, bearbeitet und bewältigt werden.

Die Interaktionsqualität ist für die Umsetzung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes in allen Bildungsbereichen bedeutsam.

BILDUNGSBEREICHE IN DER PÄDAGOGIK

Fortbildungen für Kindertagespflegepersonen,
pädagogische Fachkräfte und Schüler/innen der Erzieher-Fachschulen.

Fortbildungen zu insgesamt 13 Bildungsbereichen ab Herbst 2017

Angelehnt an die Bildungsbereiche
des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans.

Im Rahmen des Projektes vom
Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend:



T24–T27 BILDUNGSBEREICHE IN DER PÄDAGOGIK

Ab Herbst 2017 möchten wir Ihnen 13 Bildungsbereiche in der Pädagogik in Form von Fortbildungen vorstellen. Beginnen werden wir mit 4 Fortbildungen zu den Bildungsbereichen Sprache; Kunst und Ästhetik; Ethik, Religion und Philosophie sowie Emotionale und Soziale Kompetenzen.

Damit möchten wir die im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan aufgeführten Bildungsbereiche aufgreifen und Ihnen kompetenzorientiert die Möglichkeit bieten, in jeden dieser Bildungsbereiche hinein zu schnuppern und für ihre alltägliche oder zukünftige Praxis in der Begleitung und Betreuung von Kindern, Ideen zur Umsetzung mitzunehmen.

Samstag | 04.11.
10:00 – 16:00 | 8 UE
24 € | max. 14 Teilnehmer
Bensheim



ANNETTE RÜCKERT
Linguistin und Logopädin

Das Menschlichste, was wir haben, ist doch die Sprache, und wir haben sie, um zu sprechen.“ Theodor Fontane

Erfahren Sie mehr von der Entwicklung der Sprache unserer Kinder, ganz gleich, ob sie ein- oder mehrsprachig verläuft, und lernen Sie, die kindliche Sprachentwicklung im Alltag zu fördern.

Auf der Grundlage des logopädisch fundierten Konzeptes „Sprachreich“ beleuchte ich mit Ihnen den Spracherwerb und die Mehrsprachigkeit. Es ist mein Ziel, Ihre Kompetenzen im Bereich der Sprachförderung zu stärken, sodass Sie als qualifizierte Fachkräfte den kindlichen Alltag „sprachreich“ gestalten können.

Neben einer gemeinsam erarbeiteten und alltagstauglichen Ideensammlung erhalten Sie Tipps zum Einsatz geeigneter Materialien, um die Sprache des Kindes unterstützend zu begleiten.

Freuen Sie sich auf ein paar praxisorientierte Stunden rund um „das Menschlichste, was wir haben“!

Samstag | 18.11.
10:00 – 16:00 | 8 UE
24 € | max. 14 Teilnehmer
Bensheim



BIRGIT VON SALDERN
Kunst- und Museumspädagogin, Freischaffende
Künstlerin und Lehrbeauftragte an der PH Heidelberg

Frühkindliche ästhetisch-künstlerische Bildungsprozesse – mehr als Zeichnen, Malen, Basteln

Die Kindheitsforschung zeigt, dass Kinder sich ihre Lebenswelt von Anfang an maßgeblich auf ästhetische – also sinnlich kreative – Weise aneignen. Die Aufgaben von Ästhetik und Kunst als Bildungsfeld gehen somit also weit über die Sensibilisierung der Sinne und Schulung bildnerisch-praktischer Verfahren und Techniken hinaus. Dementsprechend werden wir unseren Blick auf diese ästhetischen Bildungsprozesse richten, die im Kind aus purem Entdeckungsdrang in der Auseinandersetzung mit seiner Umwelt und sich selbst quasi selbstgesteuert verlaufen. Wie schaffen wir Raum für diese Bildungsprozesse? Wie erkennen und begleiten wir diese Prozesse so, dass der kindliche Ausdrucks- und Gestaltungswille individuell gefördert werden kann und im Jugendalter nicht

in das selbstkritische Ende der bildermächtigen Zeit führt?

Wie befähigen wir unsere Kinder dazu, Kreativität und Einfallsreichtum über das eigene Malblatt hinaus als Lebenseinstellung mit auf ihren Weg nehmen zu können? Und ganz praktisch gedacht: Wie verknüpfen wir Technikvermittlung und Kreativitätsförderung, ohne dabei das kreative Flow zu zerstören? Zur Beantwortung dieser und weiterer Fragen werden wir beispielhafte Arbeiten von Kindern zw. 1,5 und 14 Jahren betrachten und analysieren, Kinder in ihren kreativen Prozessen mittels Videoaufzeichnungen beobachten und selber praktisch experimentieren. Auch ein Blick auf die Museumspädagogik soll uns deren Möglichkeiten und Nutzen aufzeigen.

Bitte mitbringen: Werkbeispiele Ihrer Tageskinder falls vorhanden (Zeichnungen, Malerei, plastische Arbeiten)

Samstag | 25.11.
10:00 – 16:00 | 8 UE
24 € | max. 14 Teilnehmer
Bensheim



JÜRGEN BREUSTEDT
Mediator, Paar- und Familienberatung,
Kommunikations- und Teamcoach, Pfarrer i.R.

Unsere Werte – unser Handeln

Wir leben in einer Zeit, in der viele Menschen sich fragen, was denn noch gilt, woran man sich halten kann, was Orientierung gibt.

Auch wenn dies als besonders drängende Fragen der Gegenwart erscheinen, sind es letztlich Fragen, die zu unserem Menschsein gehören und denen sich Menschen aller Zeiten stellen mussten.

Als pädagogisch Tätige sind wir uns dessen bewusst, dass unsere eigenen Wertevorstellungen auch unser Arbeiten mit Kindern nachhaltig prägen. Selbst, wenn wir keine unserer Maßstäbe im Umgang mit den uns anvertrauten Kindern ausdrücklich benennen, merken die Kinder sofort, was für uns gilt.

So ist es besonders wichtig, dass einer der großen Bildungsbereiche die Fragen von Ethik, Religion und Philosophie umfasst.

Kinder, die der Welt unvoreingenommen begegnen, brauchen Begleitung, damit sie eigene Maßstäbe zur Beurteilung von eigenem und fremden Handeln entwickeln und den Fragen des Woher, Wozu und Wohin des Lebens begegnen können.

Wir wollen an diesem Tag unseren eigenen Vorstellungen aus den drei Bereichen Ethik, Religion und Philosophie nachspüren, unsere offenen und versteckten Prägungen entdecken und Schlüsse ziehen für unser begleitendes Handeln mit Kindern, die sich in unserer pluralistischen Gesellschaft orientieren und ihren je eigenen Weg finden müssen.

Freitag | 01.12.
13:30 – 17:30 | 5 UE
15 € | max. 14 Teilnehmer
Bensheim



BIRGIT BARTHOLOMÄUS

Diplom-Psychologin
Systemische Therapeutin und Supervisorin

T27 KINDLICHE GEFÜHLSWELTEN

Die Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen von Kleinkindern

Soft skills. Kernkompetenzen. Emotionale Kompetenz. Soziale Kompetenz. Wertebildung.

Was genau ist damit eigentlich gemeint?

Das Erleben und Äußern von Gefühlen, das „Sich-miteinander-verständigen“, gemeinsame Problem- und Konfliktlösung sind Alltagserfahrungen von Erwachsenen und Kindern und zugleich grundlegend für ein gelingendes Zusammenleben in unserer Gesellschaft.

In Ihrer Rolle als Erziehungsperson und Lernbegleiter/-in ist es wichtig die in den Bildungsbereichen der „emotionalen Kompetenz“ und „sozialen Kompetenz“ enthaltenen Fähigkeiten zu kennen, um Kinder gezielt beobachten und kompetenzfördernd unterstützen zu können.

Neben theoretischen Grundlagen geht es in dieser Fortbildung vor allem um die praktische Umsetzung der Kompetenzförderung im pädagogischen Alltag.

Wodurch vollzieht sich die Förderung der sogenannten „Kernkompetenzen“

- in der Pflege?
- bei den Mahlzeiten?
- in der Gestaltung der Ruhezeiten?
- in der Raumgestaltung?
- durch Strukturen, Regeln und Ritualen?
- durch die Zusammenarbeit mit Eltern?
- durch gezielte Projekte und Maßnahmen?
- durch die Haltung der erwachsenen Bezugsperson?

In dieser Hinsicht werden wir uns über bereits gelebte Praxis austauschen und neue Ideen entwickeln.

Samstag | 09.12.
10:00 – 16:00 | 8 UE
24 € | max. 8 Teilnehmer
Lampertheim



SILKE LATSCHA

Diplom-Psychologin, Systemische Therapeutin und -beraterin,
Zertifizierte Elternkursleiterin, Dozentin Kindertagespflege

T28 EIN TAG FÜR MICH

Ein Tag der Entspannung, Besinnung und Achtsamkeit

An diesem Tag wollen wir ganz im Hier und Jetzt sein. Mit einfachen Yoga- Entspannungs- Meditations- und Achtsamkeitsübungen möchten wir unseren Körper und Geist zur Ruhe kommen lassen und somit verschiedene Methoden der Stressbewältigung kennen lernen. Neben der praktischen Umsetzung und einem kurzen theoretischen Input zum Thema Stress versus Entspannung wird auch Gelegenheit zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch sein.

Bitte mitbringen: Decke, Kissen oder Meditationskissen, Bequeme Kleidung und die Bereitschaft zum Schweigen

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Anmeldung

Die Teilnahme kommt zustande mit Eingang Ihrer Anmeldung und der Annahme derselben durch den Service für Kinderbetreuung (nur bei noch freien Plätzen). Die Reihenfolge der Anmeldungen ist für die Platzvergabe in den Kursen entscheidend.

Die Anmeldung ist verbindlich. Sie verpflichtet zur Zahlung der Kursgebühr.

Zahlung der Kursgebühr

Die Gebührenzahung erfolgt durch eine einmalige Einzugsermächtigung.

Bei fehlgeschlagenem Einzug geben wir die von der Bank erhobene Gebühr an Sie weiter (zur Zeit 3 € pro Fehlbuchung).

Rücktrittsrecht

Eine Abmeldung von Kursen muss spätestens eine Woche vor Beginn vorliegen. Bei nicht fristgerechter Abmeldung wird die volle Kursgebühr als Ausfallgebühr fällig.

Der Service für Kinderbetreuung kann den Kurs absagen, wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, sowie bei Ausfall eines Kursleiters oder aus anderen vom Veranstalter nicht zu vertretenden Gründen. Bereits gezahlte Kursgebühren werden erstattet.

Bestätigungen

Sie können an einem Kurs nur teilnehmen, wenn Ihnen dies durch den Service für Kinderbetreuung bestätigt wurde. Sie erhalten für Ihre Anwesenheit im Kurs eine Teilnahmebestätigung.

BÜRO BENSHEIM

Hauptstraße 81, 64625 Bensheim
Telefon: 06251 78 07 23
Fax: 06251 78 07 22
Mo, Mi, Fr: 9:00 – 12:00 Uhr

Parkmöglichkeiten: Parkhaus Hospital,
Parkhaus Süd, Parkhaus Ganz

BÜRO LAMPERTHEIM

Wormser Straße 10, 68623 Lampertheim
Telefon: 06206 95 35 958

Parkmöglichkeiten: Direkt vor dem Haus
oder in der Seitenstraße

IMPRESSUM

Herausgeber: Service für Kinderbetreuung,
Familienzentrum Bensheim e.V.
Hauptstraße 81, 64625 Bensheim

Stand: Januar 2017

Verantwortlich: Irene Wimmer
Für die Kursbeschreibung sind
die Dozenten verantwortlich.

Gestaltung: MEDEMDESIGN.de

Bildnachweis: Fotolia.de – © viperagg, © lola1960,
© Smileus

Auflage: 500 Stück

Druck: WirmachenDruck GmbH



FAMILIENZENTRUM BENSHEIM E.V.
SERVICE FÜR KINDERBETREUUNG

www.familienzentrum-bensheim.de
service@familienzentrum-bensheim.de

BÜRO BENSHEIM

Hauptstraße 81, 64625 Bensheim
Telefon: 06251 78 07 23
Fax: 06251 78 07 22
Mo, Mi, Fr: 9:00 – 12:00 Uhr

BÜRO LAMPERTHEIM

Wormser Straße 10, 68623 Lampertheim
Telefon: 06206 95 35 958

Mit freundlicher Unterstützung von

GGEW
WIR SIND ENERGIE.

 **Sparkasse**
Bensheim